

Christina Klein holt Deutschen Titel in Ludwigshafen

Einen würdigen Empfang bereiteten die Damen von Bavaria Karlstadt, zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Rudolf Lenhard, ihrer frisch gekürten Deutschen Meisterin Christina Klein am vergangenen Mittwoch. Mit dieser in der Disziplin U23 herausragenden Leistung, geht Klein als jüngste Deutsche Meisterin in die Memoiren des Kegelvereins Karlstadt ein. Lenhard freute sich besonders, dass er bereits zum zweiten Mal in seiner bald 40-jährigen Amtszeit solch ein Ereignis erleben durfte und unterstrich seine Freude mit einem Blumengruß und einem Gutschein an Christina Klein. Helene Nick, Vorsitzende von Bavaria Damen Karlstadt, war sichtlich gerührt, als sie ihrer Mannschaftskollegin gratulierte - wurde sie doch selbst vor sieben Jahren als Deutsche Meisterin gefeiert.

Wie Christina Klein später berichtete, hatte sie beim Endspurt total den Überblick verloren und wusste bis zum letzten Schub nicht, ob es überhaupt für einen Podestplatz gereicht hat. Erst als die Platzierung in Verbindung mit ihrem Namen genannt wurde, hatte sie begriffen, dass ein Traum in Erfüllung gegangen ist. Deutsche Kegelmeisterin!

Aber beginnen wir von vorne:

Die Meisterschaft wurde an zwei verschiedenen Orten ausgetragen. Zur Qualifikation musste Klein am Samstag zunächst nach Mutterstadt fahren. Dort starteten insgesamt 32 Teilnehmerinnen, 16 kamen in die nächste Runde, darunter Klein mit 555 Holz auf dem 13. Platz. Weiter ging es im Viertelfinale und der ersten K.O.-Runde. Die Karlstadterin musste gegen Luisa-Marie Neu aus Pirmasens antreten, die in der Qualifikation mit 590 Holz glänzte. Im direkten Duell jedoch machte sie gegen Christina Klein keinen Punkt und gab sich mit 492:548 Holz geschlagen. Weiter ging es am Sonntag in Ludwigshafen mit dem Halbfinale. Die Karlstadterin traf hier auf die Freiburgerin Adine Riebsamen, die im Viertelfinale ebenfalls 548 Holz gespielt hatte. Aber Klein blieb ruhig. Während Riebsamen mit 535 Holz Federn ließ, setzte die Bavarin mit 584 Holz noch einen drauf, putzte ihre Kontrahentin mit 3:1 Sätzen von der Bahn und zog ins Finale ein. Die Finales werden als Viererfinales ausgetragen. Daher spielten im direkten Vergleich Katja Zietlow (Auma, 538 Holz), Vicky Otto (Salzland-Kreis, 525 Holz), Jana Bachert (Bonndorf, 550 Holz) und Christina Klein (553 Holz) gegeneinander. Im Showdown hatte Bachert noch 3 Kegel stehen. Hätte sie diese geräumt, wäre sie noch einmal auf die „Vollen“ gekommen und über die Holzzahl an Klein vorbeigezogen. Aber hier lag Glück im Unglück. Die Bonndorferin schaffte es nicht mit den restlichen Schüben zu räumen und blieb dadurch mit drei Holz hinter Klein. Die Ergebnisse standen also fest – jedoch ist nun die Gesamtzahl der gewonnenen Sätze ausschlaggebend. Schlussendlich landete mit 8 Sätzen auf dem vierten Platz Jana Bachert gefolgt von Vicky Otto und Katja Zietlow (beide 10,5 Sätze). Mit insgesamt 11 gewonnenen Sätzen wurde Christina Klein verdient Deutsche Meisterin in der Disziplin U23 weiblich.